

denn damit verliert die Religion ihre soziale Grundlage. Weiter ist dazu eine systematische wissenschaftlich-atheistische Aufklärungs- und Erziehungsarbeit erforderlich, um allen Menschen die Ergebnisse der Wissenschaften sowie die wissenschaftlich begründete Weltanschauung des dialektischen und historischen Materialismus zu vermitteln.

aufheben: spezieller Begriff der Dialektik, der den Vorgang der *Negation* im Entwicklungsprozeß beschreibt. Wenn eine bestimmte Qualität aufgehoben wird, wird sie *negiert*, zugleich aber wird ihr Resultat *bewahrt* und auf eine höhere Stufe *gehoben*. Aufheben bedeutet demnach: negieren, bewahren und emporheben als Einheit.

Aufklärung: die gegen den -> *Feudalismus* und die ihn rechtfertigende religiöse Weltanschauung gerichtete geistige Emanzipationsbewegung der Bourgeoisie in der Periode der Vorbereitung und Durchführung der bürgerlichen Revolutionen im 17. und 18. Jh. Im Laufe des 18. Jh. griff die A. auf nahezu alle europäischen Länder über, entwickelte sich jedoch in den einzelnen Ländern entsprechend den unterschiedlichen historischen Bedingungen in verschiedener Weise und erlangte unterschiedliche Bedeutung. Am vollendetsten wurde sie in England und Frankreich ausgebildet, wo die aufsteigende Bourgeoisie sich in einem einheitlichen Nationalstaat entwickelte und ihre gesellschaftlichen Forderungen am entschiedensten vertrat. Ihre radikalste und ausgeprägteste Form erreichte sie in Frankreich. Die deutsche A. erlangte aufgrund der weniger fortgeschrittenen Entwicklung der Bourgeoisie in Deutschland und der zunehmenden Macht des kleinstaatlichen Absolutismus insgesamt nicht die Bedeutung der westeuropäischen A. Kennzeichnend für die russische A. war

ihre enge Verbundenheit mit dem Volk und ihre revolutionäre Grundhaltung gegenüber dem russischen Feudalabsolutismus (Zarismus). Die A. hatte, so vielgestaltig sie war, eine einheitliche Grundtendenz: Sie bekämpfte die herrschenden feudalen politischen, sozialen, ökonomischen, philosophischen, ästhetischen und theologischen Anschauungen und die bestehenden politischen Institutionen des Feudalismus. Sie strebte nach Verbreitung von Wissen, nach Ausrichtung des Denkens auf die Veränderung der bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse und nach Schaffung einer vernunftgemäßen Gesellschafts- und Staatsordnung. „Religion, Naturanschauung, Gesellschaft, Staatsordnung, alles wurde der schonungslosesten Kritik unterworfen; alles sollte seine Existenz vor dem Richterstuhl der Vernunft rechtfertigen oder auf die Existenz verzichten“ (*Engels*). Ihren Abschluß fand die A., nachdem die Bourgeoisie ihre politische Vormachtstellung konstituiert hatte und sich der Klassegegensatz zwischen Proletariat und Bourgeoisie herausbildete. Die Bourgeoisie sagte sich von den progressiven Erkenntnissen und Zielen der A. los und nahm in zunehmendem Maße in Theorie und Praxis eine den gesellschaftlichen Fortschritt hemmende Position ein. Die fortschrittlichen Traditionen der A. wurden vom Proletariat aufgenommen und im -> *Marxismus-Leninismus* weiterentwickelt.

Ausbeutung: Aneignung unbezahlter fremder -> *Arbeit* (des Mehrprodukts und in bestimmten historischen Verhältnissen auch von Teilen des notwendigen Produkts) durch die Eigentümer der Produktionsmittel. Das Wesen der A. wurde von *K. Marx* in seiner Mehrwerttheorie aufgedeckt. Die objektiven ökonomischen Bedingungen der A. sind: a) ein Entwicklungsniveau der